

Wenn meine Sünd' mich kränken

Text : Justus Gesenius 1646; Weise : 15. Jhdt. / geistlich Leipzig 1545

Sopran

1. Wenn mei - ne Sünd' mich krän - ken, o mein Herr Je - su
 2. O Wun - der oh - ne Ma - ßen, wenn mans be - trach - tet
 3. Was kann mir denn nun scha - den der Sün - den gro - ße

Alt

1. ... o mein Herr Je - su
 2. .. wenn mans be - trach - tet
 3. ... der Sün - den gro - ße

Tenor

1. Wenn mei - ne Sünd' mich krän - - - ken, o mein Herr Je - su
 2. O Wun - der oh - ne Ma - - - ßen, wenn mans be - trach - tet
 3. Was kann mir denn nun scha - - - den der Sün - den gro - ße

Baß

1. Wenn mei - ne Sünd' mich krän - ken,
 2. O Wun - der oh - ne Ma - ßen,
 3. Was kann mir denn nun scha - den

Christ, so laß mich wohl be - den - ken, wie du ge -
 recht: Es hat sich mar - tern las - sen der Herr für
 Zahl? Ich bin bei Gott in Gna - den, die Schuld ist

Christ,
 recht:
 Zahl?

... wie du ge -
 ... der Herr für
 ... die Schuld ist

Christ, so laß mich wohl be - den - - - ken, wie du ge -
 recht: Es hat sich mar - tern las - - - sen der Herr für
 Zahl? Ich bin bei Gott in Gna - - - den, die Schuld ist

... so laß mich wohl be - den - ken,
 ... Es hat sich mar - tern las - sen
 ... Ich bin bei Gott in Gna - den,

4. Drum sag ich dir von Herzen jetzt und mein Leben lang für deine Pein und Schmerzen, o Je...
5. Herr, laß dein heilig Leiden mich reizen für und für, mit allem Ernst zu meiden die sünd...
6. Mein Kreuz und meine Plagen, sollt's auch sein Schmach und Spott, hilf mir geduldig tragen; gib, o...
7. Laß mich an andern üben, was du an mir getan, und meinen Nächsten lieben, gern die...
8. Laß endlich deine Wunden mich trösten kräftiglich in meiner letzten Stunden und des...

stor - ben bist sei - nen Knecht, all - zu - mal und al - le mei - ne Schul - den - last am für daβ es hat sich selbst der wah - re Gott be - zahlt durch Chri - sti teu - res Blut,

und al - le mei - ne Schul - den - last am
 es hat sich selbst der wah - re Gott für
 be - zahlt durch Chri - sti teu - res Blut, daβ

Stamm des heil - gen mich ver - lor - nen ich nicht mehr darf Kreu - zes Men - schen fürch - ten auf dich ge - ge - ben der Höl - len nom - men hast. in den Tod. Qual und Glut.

Stamm des heil - gen mich ver - lor - nen ich nicht mehr darf Kreu - zes Men - schen fürch - ten auf dich ge - ge - ben der Höl - len nom - men hast. in den Tod. Qual und Glut.

4. ... su, Lob und Dank, für deine Not und Angstgeschrei, für dein unschuldig Sterben, für deine Lieb und Treu.
5. ... liche Begier, daß mir nie komme aus dem Sinn, wie viel es dich gekostet, daß ich erlöset bin.
6. ... mein Herr und Gott, daß ich verleugne diese Welt und folge dem Exempel, das du mir vorgestellt.
7. ... nen jedermann ohn Eigennutz und Heuchlerschein und, wie du mir erwiesen, aus reiner Lieb allein.
8. ... versichern mich: Weil ich auf dein Verdienst nur traue, du werdest mich annehmen, daß ich dich ewig schau.